

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

LXI*).

503. *Entomoscelis suturalis* Wse., aus Südost-Europa beschrieben, sammelte ich häufig am Eichkogel bei Wien.

504. *Lasioderma thoracicum* Moraw. Kiesw. aus Süd-Russland ist keineswegs dieselbe Art, welche gewöhnlich aus Corsica in den Sammlungen dafür genommen ist, wie ich mich kürzlich zu überzeugen Gelegenheit hatte, indem mir das russische *thoracicum* zukam. Das echte *Lasioderma thoracicum* Mor. ist grösser (Long.: 2·5—3·1 mm), schwarz, der Halsschild lebhaft roth, die Fühler, Beine und die Hinterhüften gelb. Der Clypeus ist am Vorderrande leicht gerundet ausgeschnitten; die Behaarung ist greis, sehr fein und fast anliegend, spärlicher auf Kopf und Halsschild als auf den Flügeldecken, auf letzteren finden sich noch feine, aber etwas längere und mehr abstehende Haarreihen; die Punktur der Decken ist gleichmässig dicht und fein, viel deutlicher als bei der andern Art.

Die mit ihr verkannte Art *Lasioderma semirufulum* n. sp., aus Corsica, ist kleiner (Long.: 2 mm), braunschwarz, glänzend, der Kopf und Halsschild rothbraun, Fühler und Beine gelbbraun, die Tarsen heller, der Clypeus ist an seinem Vorderrande gerade abgeschnitten. Die Behaarung ist gelblich, rauher, am Kopf und Halsschild anliegend, auf den sehr erloschen punktirten Flügeldecken länger und etwas abstehend, längere Haarreihen sind dazwischen schwer erkennbar.

505. *Onthophagus Weisei* Reitt., aus den Kaukasusländern bekannt, erhielt ich auch als *Amyntas* aus der Umgebung von Budapest gesammelt; diese Stücke haben eine etwas kräftigere Stirnleiste beim ♂, unterscheiden sich aber im Uebrigen in gar nichts von den andern.

506. *Aphodius irritans* Reitt. Tab. 24, pag. 101 = *A. barbarus* Fm. verus; *Aph. barbarus* Harold, Reitt. Tab. 24, pag. 78 = *cribricollis* Lucas, var.

507. *Corynetes fulgidicollis* Desbr. (Frelon V, pag. 183; *Desbrochersi* Reitt. W. 1897, pag. 79) = *Corynetinus fimetarius* Woll.

*) LX siehe Wien. Ent. Ztg., 1897, pag. 77.

508. *Amphicoma vulpes* v. *nigripennis* Champenois, Ab. XXIX. (1897), pag. 13, von Akbès = v. *aurigaster* Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1895, pag. 82, von ebendaher.

509. *Notiophilus orientalis* Reitt. fand Herr Paganetti-Hummeler auch auf Corfu.

510. *Otiorrhynchus phyllobiformis* Reitt. W. 1895, pag. 22, vom Araxes, halte ich nun für einen *Chiloneus* (*Sciaphilus* part.).

511. *Asclera sanguinicollis* F. v. *impressithorax* Pic Misc. Ent. 1897, pag. 42 aus Tokat (Kleinasien) ist gerade wegen der tiefen Gruben am Halsschild die typische *sanguinicollis*; seine *sanguinicollis* ist ohne Zweifel die französische *xanthoderes* Muls.

512. Herr Dr. Lucas von Heyden macht mich auf einige synonymische Resultate aufmerksam, die das Studium meiner „Uebersicht der mir bekannten Gattungen aus der Tenebrioniden-Abteilung Tentyrini“ (D. 1896, pag. 297 und Folge) ergeben.

- a) Gen. *Melaxumia* Reitt. ist aufrecht zu halten; dagegen ist die hieher gezogene Art: *M. acutangula* Reitt. (W. 1895, pag. 280, Taf. II, Fig. 1) = *acutangula* Falderm. = *angulosa* Gebl., die als *Anatolica* beschrieben wurde, wo ich meine Art nicht vermuthete.
- b) Nach v. Heyden dürfte *Herlesa globicollis* Reitt. identisch sein mit *Eulipus* (Woll.) *subelegans* Fairm. Nachdem derselbe so gütig war, mir diese letzte Art vorzulegen, so constatire ich, dass sie mit *Herlesa* nicht verwechselt werden kann; letztere hat abgeflachte, aussen scharf gekantete Vorder-schienen, die andere hat sie stielrund und gehört mithin unmittelbar zu *Tentyra*, von der ich sie übrigens gar nicht recht zu unterscheiden vermag.
- c) Ueber *Tynteria* Reitt. schrieb v. Heyden, sie sei gut, aber = *Oterophloeus* (Fairm.) *humerosus* Fairm. Mir ist die Beschreibung von *Oterophloeus* unbekannt; ebenso kann v. Heyden nicht finden, wo die Gattung beschrieben sein soll.
- d) *Catomulus* Reitt. als Gattung gut, aber die Art *C. subaeneus* Reitt. (D. 1896, pag. 302) = (*Oxycara*) *Olcesi* Fairm.

513. In Russisch-Armenien bei Ordubad im Araxesthal sammelte Frau Antonie Mielewska-Kubischtek: *Onthophagus Koshantschikoffi* Reitt. (beschrieben aus Turkestan) und *Amphicoma lineata* var. *lateritia* Reitt. (beschrieben von Akbès in Syrien).

514. Die Rasse des *Onthophagus truchmenus* Kolen. (B. Tabelle Nr. 24 (1892, pag. 190), bei welcher die braungelbe Grundfarbe der Flügeldecken vorherrscht, während die schwarze sich auf die Ränder und die Naht beschränkt, und die ich am a. O. unbenannt gelassen habe, sammelte Frau Antonie Mielewska-Kubischtek neuestens zahlreich bei Ordubad, weshalb ich sie mit dem Namen v. **latiplaga** auszeichne.

515. Herr Dr. Roeschke und Dr. Kraatz haben im II. Heft der Deutsch. Ent. Ztsch. 1896 gegen mich und Ganglbauer bestritten, dass der *Platycarabus pseudonothus* Kr. ein echter *Pseudocechenus* ist. Ich habe l. c. 1897, pag. 26–28, die irrige Ansicht dieser beiden Herren auch weitläufig zu widerlegen gesucht und bin der Ansicht, dass das starre Festhalten ihrerseits an der verfehlten Ansicht, die sie nicht zu widerlegen im Stande waren, die allgemeine und richtige Erkenntniss dieser Frage nicht hintanzuhalten vermögen wird.

516. Dr. Roeschke vertheidigt in der D. 1897 pag. 77 und Folge, seine früher geäußerten Ansichten über verschiedene Carabi, auf welche ich specieller erwidert habe und in mancher Hinsicht zu anderem Schlusse gelangt bin. Dass *Coptolabrus* ein modificirter *Chrysocarabus* ist, der habituell an *Damaster* erinnert, will er nicht zugeben. Wenn wir von diesen Thieren alle Organe abstreifen wollten, in denen wir bisher und besonders in neuerer Zeit die brauchbarsten systematischen Unterschiede zu erkennen vermochten, so wird allerdings dann *Coptolabrus* direct zu *Damaster* hinweisen; nach allen anderen Organen steht aber *Damaster* bei *Chrysocarabus*.

Von *Coptolabrus pustulifer* besass ich bloss 1 ♀; es ist mir daher entgangen, dass das ♂ mit einfachen Vorderfüßen beschrieben wurde, was den Umstand erklären mag, dass ich auf ihn nicht consequenter Weise ein selbständiges Subgenus errichtet und das ich an anderer Stelle nachgeholt habe. Ueber *Cechenus Fischeri* Fisch. wird Herr Andreas v. Semenov ausführlicher berichten und die Arten dieser Untergattung auf's Neue präcisiren. — Mir ist aus Russisch-Armenien, dann vom Grenzgebiete des Arrarat nie ein *Carabus remotus* Reitt. untergekommen, obgleich meine Sammler dort über 10 Jahre sammeln. Dagegen kommt dort der echte *cribratus* in Menge vor.

517. Dasytiscus Wartmanni n. sp.

Länglich, nach vorn leicht verengt, dunkel erzfarbig, die

Fühlerbasis (ohne erstes Glied), dann die Beine gelblich, die Schenkel geschwärzt, Palpen dunkel. Oberseite überall ziemlich rauh und dicht greis behaart, die Seiten des Körpers fein bewimpert, die Flügeldecken zwischen der Grundbehaarung mit wenig deutlichen, längeren und mehr aufgerichteten Zwischenhaaren von gleicher Färbung. Die Fühler schlank, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, zum grössten Theile dunkel. Kopf so breit als der Thorax am Vorderrande, dieser quer nach vorn stark verengt, die Winkel abgerundet, an den Seiten fein gekerbt und bewimpert, die Haare der Oberseite an den Seiten quer zur Mitte, vorn von hinten nach vorn gerichtet und daselbst ein ziemlich breites, conisches Längsband bildend, das hinter der Mitte einen centralen Punkt besitzt, wo dieselben sternförmig auseinander laufen, die Basis ziemlich breit, mit quer gestellten Haaren. Schildchen dichter aber kaum heller gefärbt. Flügeldecken am Grunde dicht und ziemlich kräftig, etwas querrissig punktirt. — Long.: 3 mm.

Algier: Mecheria, von Herrn Wartmann jun. gesammelt und mir von Herrn Dr. J. Th. Wartmann aus Stuttgart gütigst eingesendet.

518. *Baris Kaufmanni* n. sp.

Der *B. lepidii* Germ. in hohem Grade ähnlich und ihr zunächst verwandt, von gleicher allgemeiner Form und Grösse, aber etwas gedrungener, breiter, der Thorax etwas weniger lang, parallel, vorn wenig eingeschnürt, oben viel stärker, an den Seiten sehr dicht und grob punktirt, mit punktfreier Mittellinie; die Flügeldecken viel kürzer eiförmig, hinter den Schultern noch stärker erweitert und vor der Mitte zur Spitze mehr verengt, auch die Seitenstreifen gut ausgesprochen, und auch diese nicht punktirt; Zwischenräume mit sehr feiner aber deutlicher Punktreihe. Der Rüssel ist dicht und sehr deutlich punktirt.

Bei Herculesbad von den Herren Jos. Kaufmann und L. Ganglbauer zahlreich auf *Lunaria rediviva* L. gesammelt.

Baris striato-punctata Reitt. T. 33, 20, von Sebastopol, wurde auch im Kaukasus von Leder wiedergefunden; bei reinen Stücken ist die Basis des Halsschildes und der Flügeldecken fein gelb behaart, ähnlich wie bei *semistriata* Boh.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 217-220](#)